

L 6716/L 6916-14 2	Nördlich von Kronau	121 ha
Kiese und Sande des Oberen Kieslagers (OKL)	Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Mögliche Produkte: Natur- und Brechsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte, Schotter}	
<p style="text-align: center;">1,9 m ----- 15,6 m</p>	<p>Bohrung BO6717/78, am Südwestrand des Vorkommens, Lage: R ³⁴73 080, H ⁵⁴54 620, Ansatzhöhe: 108 m NN</p>	
<p>Gesteinsbeschreibung: Fein- bis Grobkies, steinig, mittelsandig. Die sandigen und stark steinigen Kiese dominieren gegenüber den Sanden eindeutig. Deutlich wirkt sich die kurze Distanz des Vorkommens zum östlichen Grabenrand auf die Korngrößenverteilung (dominanter Kiesanteil mit deutlich steinigem Charakter) aus.</p> <p>Vereinfachtes Profil: Bohrung BO6717/78, Lage s. o.</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 – 0,2 m Humos, dunkelbraun, sandig (Boden) – 0,9 m Sand, lehmig, braun (quartäre Deckschichten) – 1,9 m Lehm, sandig, braun (quartäre Deckschichten) – 2,3 m Fein- bis Grobkies, steinig, grau (OKL) – 5,6 m Fein- bis Grobkies, braun (OKL) – 12,1 m Fein- bis Grobkies, steinig, mittelsandig, braun (OKL) – 16,2 m Sand, grau (OKL) – 17,5 m Fein- bis Grobkies, steinig, grau (OKL) <p style="padding-left: 40px;">– darunter: Feinsand, auch Kies und Braunkohlenlagen (Pliozän) –</p> <p>Nutzbare Mächtigkeit: Die nutzbare Kiesmächtigkeit des Oberen Kieslagers beträgt etwa 10 bis 15 m.</p> <p>Abraum: Die Deckschichten sind 1 bis 5 m mächtig und bestehen überwiegend aus schwach kiesigem lehmigem Sand, Schluff, Lehm oder Ton (LGRB 2006a).</p> <p>Grundwasser: Der Grundwasserspiegel in der Bohrung BO6717/78 wurde 1942 bei 3,4 m unter Ansatzpunkt festgestellt. Die allgemeine hydrogeologische Situation ist in Kap. 2.2 und in den Abb. 22–24 dargestellt.</p> <p>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: Es sind keine Erschwernisse zu erwarten.</p> <p>Flächenabgrenzung: <u>Norden und Osten:</u> Nutzbare Mächtigkeit < 10 m. <u>Süden:</u> Ortschaft Kronau. <u>Westen:</u> Vorkommen L 6716/L 6916-13 mit nutzbaren Mächtigkeiten über 20 m.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung beruht auf der Auswertung von mehreren Bohrungen am Südwest- und Südostrand des ausgewiesenen Vorkommens. Aus dem zentralen Bereich selbst sind keine geeigneten Bohrungen bekannt. Daher ist dort eine Erkundung mittels Rammkern- oder Ventilbohrungen zur Prüfung der wirtschaftlichen Verwertbarkeit sinnvoll.</p> <p>Sonstiges: Die Gewinnung dieses Kiesvorkommens kann nur durch Nassauskiesung erfolgen.</p> <p>Zusammenfassung: Das auf der Karte dargestellte kleinflächige Vorkommen am östlichen Grabenrand umfasst geringmächtige sandige und deutlich steinige Kiese des Oberen Kieslagers (heute: Mannheim-Fm.) von 10 bis 15 m Mächtigkeit. Kennzeichnend ist der hohe Kiesanteil einschließlich des Grobkies- und Steinanteils. Es ist auch mit einem deutlichen Einfluss der Randgebirge (Kraichgau, Schwarzwald) auf die Geröllzusammensetzung zu rechnen.</p>		